

Familie Stutz (-Amrein) 1898 bis 1985 (92)

R. Rapold-Erb 9.3.2022

Wohnort im «Armenhaus» (Waisenhaus) mit landwirtschaftlicher Pachtbetrieb.
Als Beilage zur Geschichte des Armenhauses Müswangen

Inhalt:

Fam. Stutz-Amrein, Lebens-Auflistung	Seite 2
Franz Jakob Stutz, Lebens-Auflistung	Seite 3
Erläuterungen	Seite 6
Erzählungen aus Müswangen	Seite 8
Gedanken zum Freund Franz Jakob Stutz zu den Ortsbürger Müswangen	Seite 10
Xaver Stutz, Lebens-Auflistung	Seite 11
Elisabeth Stutz, Lebens-Auflistung	Seite 11
Katharina Stutz, Lebens-Auflistung	Seite 12
Marie Satori-Stutz Root, Lebens-Auflistung	Seite 12
Portrait-Fotos	Seite 13
Frau R. Klein-Stutz, pdf-Datei: Stammtafel Franz Jakob Stutz-Zweig Müswangen-Stand 08.03.2022 f.R.Rapold	
Frau R. Klein-Stutz, pdf-Datei: Stammliste Johann Stutz-Amrein-Stand 01.03.2022-f.R.Rapold	

Grundlagenhinweise:

Frau R. Klein-Stutz: Grabmahlfoto Elisabeth Messmer Flörsheim a.M. DE
 Frau R. Klein-Stutz: Staatsarchiv: Erz. Anstalt Hohenrain Fragebogen zu Katharina Stutz
 Frau R. Klein-Stutz: Portrait-Archiv: Franz, Xaver, Elisabeth Stutz
 Frau R. Klein-Stutz: Todesanzeigen u. Portraitfoto Mutter Marie Sartori Root LU.
 Frau R. Klein-Stutz: Ahnentafel Amrein-Müller
 Todesanzeigenportal: Sohn Aldo Sartori
 Ansprache an Beerdigungsgottesdienst von Elisabeth von Paul Hornstein
 Interview zum ehem. Waisenhaus von Paul Hornstein mit Jakob Sattler langjähriger Armenpfleger
 Wohnsitzbescheinigung Gemeinde Hinwil
 Anfrage Zivilstandamt Hochdorf
 Chronikstube Hinwil: Unterlagen zu H. Schätti Confiseriefabrik Hinwil ZH
 Schreiben an Ortsmuseum Hinwil zu Recherchen-Ergebnis Franz Jakob Stutz 27.1.2022 (3 S)
 Bundesarchiv: E 1726 zu Heimführung (Kt. LU ohne Reaktion),
 Bundesarchiv: 1950-51 Faszikel J 141, J 92. Alimenterforderung Ex_Frau Elisabeth Messer
 Bundesarchiv: 1957: 80.9 zu HD Stutz Franz, Kosten Blutgruppenbestimmung für milit. Identitätskarte
 Web: Landesgefängnis Rottenburg, Justizvollzugsanstalt Rottenburg
 Web: Paragraph 175 Stgb
 Gde. Archiv: Legat-Unterlagen Franz Jakob, Auszug zu Einbürgerungen/Nichteinbürgerung
 Todesanzeige im Vaterland, Luzerner Tagblatt, Zürcher Oberländer. Danksagung im Seetalbote
 Gde. Archiv: Einwohnerkontrolle Nr. 90 u. 294

Grundlagen-Recherche:

1992 Nachruf zu Elisa Stutz von Paul Hornstein
 2011 Interview zum ehem. Waisenhaus von Paul Hornstein mit Jakob Sattler
 2021 Info von Einheimischen Heidi, Heiri, Jakob, Thomas
 2021 Unterlagen zu Schätti AG vom Ortsmuseum Hinwil
 2021 Info zur Genealogie von Frau Klein-Stutz Kriens, Foto Grabmal Fam. Messer Flörsheim a.M.
 2021 Akten zur Aufnahmegesuch von Katharina beim Erziehungsheim Hohenrain 1922
 2021 Bundesarchiv zu: Fürsorge-Heimschaffung 1944,
 2022 Bundesarchiv zu: Alimenter-Forderung Frau E. Messer gesch. Ehefrau 1950-51, HD 1957
 2022 Einwohnerkontrolle Hinwil
 2022 Gemeindefach Nachlassakten Franz Jakob Stutz
 2022 Zivilstandamt Hochdorf
 2022 Zentralbibliothek Zürich: «Der Zürcher Oberländer» Todesanzeige 1986
 2022 Zentral- u. Hochschulbibliothek Luzern: «Luzerner Tagblatt u. Vaterland» Todesanzeigen 1986
 2022 Archiv Seetalbote: Danksagung 1986
 2022 1. Zivilkammer des Obergerichtes des Kts. ZH zur Alimenter-Forderung 12.12.1952
 2022 Nachfahren-Liste Josef Sartori

Familie Stutz-Amrein ab 1898 Müswangen (in Arbeit 20.10.2022)

Landwirtschaftlicher Pachtbetrieb «Armenhaus» der Ortsbürgergemeinde mit zusätzlich eigenen Landparzellen

Geführt durch: 1898 bis 1932 Vater Joh. Stutz-Amrein, 1933 bis 1962 Sohn Xaver Stutz

Zur Geschichtsermittlung: Fam. Stutz als Pächter des Armenhauses mit Scheune ist in enger Verknüpfung mit der Armenhausgeschichte

- 1870 Johann Stutz geb. 25.9.1870 gest. 25.1.1933
Sohn von Franz Jakob Stutz von Hämikon vorm. Bremgarten und Elisa Jenni von Müswangen
(Verwandte in Winterthur)
Heimatort Schongau, 1924 autom. Einbürgerung von Johann Stutz in Müswangen
- 1893+96 Kauf je eines landw. Grundstückes in Müswangen durch. Joh. Stutz mutmasslich Hämikon
- 1898 Einwohnerkontrolle Müswangen: Schriftenabgabe Joh. Stutz 18.1.1898
- 1898 Heirat 14.5. Katharina Amrein von Hämikon, Heimatort Grosswangen geb. 29.11.1874 gest. 1.2.1917
Tochter von Johann Amrein von Grosswangen und Elisabeth Müller
- 1898 Teilpacht des landw. Armenhaus-Betriebsteiles der BG
an neuvermählten Joh. Stutz-Amrein von Hämikon
u.A. östlicher landw. Betriebsteil des Armenhauses mit Schweinehaltung, halbe Scheune.
(Aussage Elisabeth Stutz «Lisi»: Seit 1898 bauerten wir in Müswangen)
Teilpacht des landw. Armenhaus-Betriebsteiles der BG
an neuvermählten Josef Leonz Heggli-Amrein Müswangen
u.A. nördlicher sep. Schweinestall, halbe Scheune
Hinweis Frau Rita Klein-Stutz Kriens 23.2.1922:
Johann Stutz-Amrein Jg. 1870 und Leonz Heggli-Amrein Jg. 1870 sind Seitenverwandt.
Die Ehefrauen Katharina Stutz-Amrein und Elisa Heggli-Amrein sind Schwestern.
Dessen Eltern sind Johann Amrein und Elisabeth Müller Müswangen
Müswanger und Hämiker waren wie Katz und Maus
Das ein Hämiker ein Armenhausbetriebsteil pachten konnte fundiert auf die Verbindungen
Heggli und Amrein-Schwestern und Ehefrauen aus Müswangen.
- 1899 Kauf eines landw. Grundstückes in Müswangen durch. Joh. Stutz
- 1899 Geburt Franz Jakob 5.5. gest. 4.9.86 87 a
- 1900 Geburt Xaver 9.12. gest. 21.6.62 62 a
- 1902 Geburt Knabe 25.2 (Kretzhof Schongau) gest. 26.2.1902 0 a (Lebensschwäche)
- 1905 Geburt Elisabeth (Lisi) 16.1. gest. 14.2.1992 87 a
- 1908 Geburt Josefina 14.5 (Zwilling) gest. 11.6.1908 0 a (mutmassl. Lebensschwäche)
- 1908 Geburt Katharina (Nini) 14.5 (Zwilling) gest. 21.9.1983 75 a (Sprachfehler)
- 1908 Umzug der Arbeitsschule (ab 1870) in das Schulhaus (Grundschulraumprov. 1861 bis 1863/4)
Trennwand-Erstellung im ehem. Schulraum zu 3 Wohnräume?
- ca. 1908/09 Joh. Stutz und Joh. Birrer erwerben landw. Kleinstbetrieb Brandassekuranz Nr. 16
Haus und ¼ Scheune mit ½ Gerechtigkeit
Die Unsicherheit zur Weiterpacht des Armenhausteiles bewog Joh. Stutz-Amrein den
Liegenschafts Kauf mit Fam. Birrer.
- ca. 1910 Teilpachtaufgabe des Armenhausteiles von Josef Leonz Heggli-Amrein und Übernahme
des elterlichen Betriebes.
- ca. 1910 Gestützt auf die geringe/keine Pachtinteresse, verpachtete die BG das gesamte Armenhaus
an Joh. Stutz-Amrein.
- ca. 1910 Anteilverkauf Gebäudeanteil mit ½ Gerechtigkeit Nr. 16 Joh. Stutz an Fam. Birrer
Blieb anteiliges Landwirtschaftsland im Eigentum von Joh. Stutz?
- 1911 Pacht landw. Armenhausteil der Bürgergemeinde Vater Johann Stutz (Holz aus B.Gde.Wald)
Nebeneinzelbewohner (Armengenössige?) im Haus z.B. Franz Heggli, Maria Bachmann
- ca. 1914-15 Franz Jakob und Xaver verlassen das Elternhaus
- 1917 Hinschied Mutter Katharina Stutz-Amrein 1.2.1917 43 a (Herzlähmung, Alkoholikerin?)
- 1922 Kaplan A. Häcki; Aufnahme-Antrag zur Förderung von Katharina in Erziehungsanstalt Hohenrain
Mutmasslich keine Unterstützung dieses Ansinnens durch die Armengemeinde bzw. Waisenvogt.
- 1924 Johann Stutz autom. Einbürgerung in Müswangen nach 20 Jahren
- 1927 29.3. Geburt Marie, Tochter von Elisabeth (ausserehelich durch Vergewaltigung)
- 1927 Einwohnerkontrolle Müswangen Schriftenabgabe Sohn Xaver Stutz 7.12.1927an
Unterstützung beim landw. Familienbetrieb. Diese Tätigkeit befriedigte Xaver nicht. Fluchte viel.
- ... Elektrozuleitung (Freileitung)
- 1929 Bau Jauchegrube zu Scheune

- ca.1930 Wasseranschluss an neue Löschwasserleitung 1926 anstelle Soodbrunnen
- 1933 Hinschied Vater Joh. Stutz 25.1.1933 63 a
- 1933 Sohn Xaver Stutz, Pachtübernahme vom Vater des landw. Betriebes der BG Müsw. (4 Kühe)
- 1934 Rückbau Scheunenbau nord-östlich Waisenhaus und Umbauten zu Wohnzwecken.
Rückbau Schweinescheunen-Anbau nord-westlich des Waisenhauses
Im hinteren östl. Hausteile Haltung von Kleinvieh und Schwein(en)
- ca.1942-46 Wohndomiziel Torf-Arbeiter: In: Marie u. Franz Heggli-Emmenegger aus Gegend Nottwil
- 1948 Renovationsarbeiten am Armenhaus und Scheune
- ab ca. 1953 Namhafte, grössere Zuwendungen von Franz an die Geschwister in Müswangen
- vor 1962 Xaver leidet an Speiseröhrenkrebs, Bestrahlungen, Arbeitsbehindert, Nachbarhilfen
- 1962 21.6. Hinschied von Xaver Stutz (Speiseröhrenkrebs),
Nachbarschaftshilfe im landw. Betrieb bis zur Steigerung bzw. Betriebsauflösung
Scheune u. Land der Bürgergemeinde wird weiter-verpachtet
- 1962 Lisi bleibt im Wohnhaus (Waisenhaus) und pflegt das behinderte Nini
Unentgeltliches Wohnrecht. Zuwendungen von Franz (AHV-Zahlungen ab ca. 68)
Im nördöstlichen Teil Haltung von Kleinvieh u. Schweine (e)
- nach 1962 Elisabeth verpachtet/veräussert die eigene landwirtschaftlichen Landparzellen
Parz. Hinterallmend 35 a an Xaver Heggli-Stutz u. Sohn Jos. Heggli-Senn
- 1962 Übergangsnutzungen der Scheune z.B. Fam. Müller, Bachmann, Meyer ...
- 1968 Rückbau der baufälligen Scheune mit Brandunfall
- Ab ca. 1970 Im nordöstlichen Teil wohnen teilw.: Eduard Müller, Vater Birrer
- 1970 Neubau Remise (Scheunenersatz)
- 1983 21.9. Hinschied Katharina (Nini) Stutz
- 1985 Elisabeth (Lisi) zieht ins neuerstelle Alterswohnheim Chrüz matt Hitzkirch (Altersbeschwerden)
- 1986 4.9. Hinschied Franz Jakob Stutz in Hinwil, Bestattung in Müswangen
- 1988 Verkauf Waisenhaus nach Bestandesaufnahme
- 1992 14.2. Hinschied Elisabeth (Lisi) Stutz im Chrüz matt Hitzkirch
- 1992 Auflösung der Bürgergemeinde zur Einwohnergemeinde

Franz Jakob Stutz, Confiseur, Werkmeister, Schokoladenmeister

Heimatort Schongau, keine Einbürgerung in Müswangen

- 1899 5.5. Geburt, Aufgewachsen in Müswangen
- 1906-13 1. bis 6. Klasse in Müswangen (ab 1907/08 oblig. Ganztageschule)
- 1914-18 1. Weltkrieg
- ca.1914-15 Arbeitsort Peter-Cailler-Kohler Hochdorf, erlernte dort das Chokoladenmétier
(mit u.A. Xaver Heggli) bis zu dessen Betriebsschliessung Anfang 1922
- 1917 Hinschied Mutter Katharina Stutz-Amrein 1.2.1917 43 a (Herzlähmung, Alkoholikerin?)
- 1918 Milit. Aushebung: Dienstuntauglich, Zuteilung zum Hilfsdienst
Milit. Einteilung HD Spit. Kp. 33 Kochgehilfe
- 1918 Generalstreik
- 1918-20 Spanische Grippe
- 1919-23 Nachkriegsdepression, Arbeitslosigkeit 4.5%
- 1922 Wegzug von Müswangen (Ehefrauen und Minderjährige sind in der Einwohnerkontrolle nicht erfasst)
Auswanderung nach Deutschland Wohnort: Frankfurt am Main (2)
Arbeitsort Mutmasslich: Otto & Quantz GmbH in Frankfurt am Main Werk Hattersheim (3)
- 1929 Werksübernahme durch Sarotti Schokoladenfabrik bzw. Deutsche AG für Nestle-Erzeugnisse.
- 1928 30.8. Eheversprechen in Flörsheim am Main DE
Elisabeth Messer von Flörsheim am Main geb. 25.11.1901 gest. 9.4.1989 88 a
Neu Heimatberechtigt Schongau LU, CH (Ehe Kinderlos) Wohnort Frankfurt am Main.
- 1933 Hinschied Vater Joh. Stutz 25.1.1933 63 a, Weiterführung des landw. Betriebes durch Xaver
- 1933-45 Nationalsozialistisches Deutschland (Ermordung von ca. 3 Mio Menschen) NS-Diktatur Adolf Hitler
- 1939-45 2. Weltkrieg
- 1942 Mutmasslich nimmt die Ehefrau die homosexuellen Beziehungen ihres Gemahles war.
Die Reaktion der Ehefrau wird vom Ehemann als Verrat beurteilt.
Anmerkung: Wenn in der Gesellschaft die Homosexualität kriminalisiert ist, wie muss/soll
eine Ehefrau zu ihrem als untreuer schwul erkannten Partner reagieren?
- 1943 Entlassung durch Arbeitgeber nach seiner Verhaftung

- 1943 Strafverfahren u. Verurteilung Franz Jakob Stutz wegen unzüchtiger Handlung (§175 Strafgesetzbuch, Homosexualität) Anschliessend Verbüssung der Freiheitsstrafe von 20 Monaten im Strafgefängnis Rottenburg am Neckar (4). Haftentlassung Frühling 1945.
Nach Elisabeths Aussagen waren bei der Verhaftung von Franz etwelche Ersparnisse vorhanden die bei seiner Frau verblieben.
- 1943 Fürsorge-Heimschaffung aus Strafgefängnis Rottenburg Deutschland (Bundesarchiv Bern) (5)
Antrag des Landrates von Tübingen D auf Einleitung von Verhandlungen wegen des in Deutschland in Haft befindlichen Franz Stutz geboren 5.5.1899 in Müswangen.
Schreiben 28.10.1943 Milit. u. Polizeidep. LU mit Beilage an eidg. Justiz- u. Polizeidep. Bern
Antwort 11.11.1943 eidg. Justiz- u. Polizeidep. Bern an Milit. u. Polizeidep. LU.
Dieser Antrag sei, gemäss Niederlassungsvertrag vom 13.11.1909, zwischen der deutschen und kant. Behörden direkt zu behandeln.
- ... [Suche im Staatsarchiv LU?](#)
- 1944 18.7. Scheidung
- 1944 13.9. Scheidungs-Urteil des Landgerichtes Wiesbaden. Der beklagte wird für den schuldigen Teil erklärt und verurteilt die Kosten des Rechtstreites zu tragen.
Franz Jakob benötigte für die Scheidungsverfahren eines Armenanwalts als Vertreter da er über keine finanz. Mittel verfügte.
Franz widersetzte sich der Scheidung nicht, da er auf eine Aussöhnung hoffte.
Nach Elisabeth Aussagen wurden die Ersparnisse bis zur Verhaftung von Franz 1943 bis zum Erlass des Scheidungsurteiles aufgezehrt.
Einzig bestand noch ein Guthaben von 2000 RM dass in den Jahren 1945 und 1946 in kleinen Raten an Elisabeth ausbezahlt wurde.
- 1945 Bis im März 1945 hatte Elisabeth mit Franz Jakob noch brieflichen Kontakt.
- 1945 Haftentlassungs Frühjahr 1945. [Der Kt. Luzern verzichtete mutmasslich auf Fürsorge-Heimschaffungs-Bemühungen für Franz Jakob Stutz.](#)
- 1945 April, Besetzung Rottenburg durch die Alliierten franz. Truppen (6)
- 1945 Frühjahr 1945, Franz Jakob Stutz kehrt ohne Barschaft nach Luzern in die Schweiz zurück.
Franz Jakob soll seine Rückwanderung in die Schweiz als Flucht bezeichnet haben?
Der erste Zufluchtsort in der Schweiz war mutmasslich das Elternhaus bzw. der Kt. LU
Keine Schriftenabgabe Franz Jakob Stutz an Einwohnerkontrolle Müswangen
- 1945 26.10 Zuzugsmeldung Franz Jakob in Hinwil ZH von Luzern
- 1945 Wohnadresse: Dürntnerstr. 43 (Haus Rätia) Hinwil ZH
geschieden, Niederlassung CH
- 1945 Arbeitsort H. Schättli Confiserie-, Zuckerwaren-, Zältli-Fabrik Hinwil (1873-ca. 1977)(7)
als Schokoladenmeister (Jahreseinkommen gemäss Erkundigungen seiner Ex-Frau Fr. 7'300)
- 1949 Kuraufenthalt Elisabeth Messer im Auslandschweizerheim «Albeina» in Klosters
Kredit Fr. 290.- von Zentralstelle für Auslandschweizerfragen
- 1950-52 Alimenter-Forderung der unschuldig geschiedenen Ehefrau Elisabeth Messer
Unterstützungsantrag (Bundesarchiv Bern)
Gemäss deutschen Recht, ist der im Scheidungsurteil schuldig gesprochene für den geschiedenen Ehegatten unterhaltspflichtig.
Ex-Ehefrau Frau E. Stutz ist arm, leidend, in ihrer Erwerbsfähigkeit eingeschränkt
Franz Jakob Stutz in der Schweiz weigert sich dieser Pflicht nicht nachzukommen.
Prozesseinleitung Drs. H. +M. Böckel Mainz bei der Direktion der Justiz des Kantons Zürich.
Drs. H. +M. Böckel Rechtsanwälte Mainz an Schweiz. Konsulat Frankfurt 28.7.1850
Schweiz Generalkonsulat Herr Zingg Frankfurt a.M. an Abteilungschef 10.8.1950
Justizabteilung des Schweiz. Justiz- u. Polizeidep. an Justizdirektion des Kts. Zürich 15.8.1950
Schweiz Generalkonsulat Herr Zingg Frankfurt a.M. an Abteilungschef 18.11.1950
Justizabteilung des Schweiz. Justiz- u. Polizeidep. an Justizdirektion des Kts. Zürich 24.11.1950
Justizdirektion des Kts. Zürich an Justizabteilung des Schweiz. Justiz- u. Polizeidep. 1.12.1950
Justizabt. des Schweiz. Justiz- u. Polizeidep. an Schweiz Generalkonsulat Frankfurt a.M. 6.12.1950
Drs. H. +M. Böckel Rechtsanwälte Mainz an Präs. des Obergerichtes des Kts. Zürich 23.1.1951
Schweiz Generalkonsulat Frankfurt a.M an Abteilungschef 25.1.1951
Justizabteilung des Schweiz. Justiz- u. Polizeidep. an Justizdirektion des Kts. Zürich 5.2.1951
- 1952 15.5. Bezirksgericht Hinwil: Die Klage wird abgewiesen (monatl. Fr.200 bis an das Lebensende)

- 1952 12.11. Berufungsverhandlung: Klägerin, Gutheissung der Klage. Beklagter, Abweisung der Klage
Vertreter der Klägerin u. Appellantin: Rechtsanwalt Dr. H. Bendiner Wetzikon
Vertreter des Beklagten u. Appellat: Rechtsanwalt Dr. Oskar Hirzel Zürich 1
- 1952 15.12. Obergericht des Kts. Zürich: Die Klage wird abgewiesen.
Oberrichter u. Vorsitzender Dr. Schmid, Richter Dr. Stocker, Richter Dr. Diener,
- 1952 Wohnadresse: Bei Ernst Koch, Unterdorf Hinwil ZH
- ab ca. 1953 Namhafte, grössere Zuwendungen von Franz an die Geschwister in Müswangen
- 1957 Für milit. Identitätskarte HD Stutz Franz, Kosten-Auseinandersetzung für Blutgruppenbestimmung.
Wohnadress-Angabe: Unterdorf Hinwil ZH
- 1962 Hinschied seines Bruders Xaver Stutz 21.6., Pachtaufgabe des landw. Betriebes der BG Müsw.
Franz Jakob verzichtet auf seinen Erbeil
- 1964 Pensionierungs-Alter. (Konsumentenindex 1942 ca 200 P, 1965 ca. 300 P
Wohnortadresse ab ...? Sonnenhofstrasse 8 Hinwil ZH
- 1972 Beachtliche Spende an die Neuinstrumentierung der Musikgesellschaft
- 1973 Ständli für Franz in Hinwil von der Musikgesellschaft Müswangen.
Besichtigung der Confiserie-, Zuckerwaren-, Zältli-Fabrik Schätti Hinwil unter Führung von Franz.
- 1975 Spende an Einwohnergemeinde für Friedhofstrasse Fr. 10'000
Ein Belageinbau beim Bendliweg erfolgte durch die Gemeinde 1985
- 1977 Betriebseinstellung Schätti Confiserie-, Zuckerwaren-, Zältli-Fabrik Schätti Hinwil
- 1979 Spende an Bürgergemeinde Fr. 10'000
30.5.1979 Dankeschreiben des Gemeinderates im Namen der Bürger seiner Heimatgemeinde?
Franz Jakob Stutz wurde in Müswangen nie eingebürgert. Richtigerweise ehem. Wohnortgemeinde.
- 1980 Erbverzichtserklärung von Elisabeth Stutz von Bruder Franz Jakob
da namhafte Zuwendungen während des landw. Betriebes erfolgten
- 1983 Hinschied seiner Schwester Katharina (Nini) Stutz 21.9.
Grabpflegefond bezahlt von Franz Jakob Stutz 3'000.-
Der Grabunterhalt erfolgt gegen Entgelt durch Frau C. Heggli-Senn
- 1984 30.1. Testamentverfassung von Franz Jakob Stutz (8)
- 1984 Wohnadresse: Sonnenhofstrasse 8 Hinwil ZH
- 1986 4.9. Hinschied in Hinwil, Todesanzeigen «8.9 Zürcher Oberländer, 11.9. Luzerner Tagblatt u. Vaterland»
- 1986 9.9. 19 00 h Gedenkgottesdienst in der kath. Kirche in Hinwil mit Pfarrer Alfons Dufner
- 1986 Samstag 13.9. 09 00 h Trauergottesdienst in der kath. Kirche und Beisetzung Friedhof in Müswangen
Bestattung in Müswangen (9) in das Grab der Schwestern Katharina (Nini)
mit Pfarrer Wilhem Kalasz, im Beisein der Musikgesellschaft, des Kirchenchores, der Fahndedelegation
Feldschützengesellschaft Hämikon. Leidessen im Rest. Linde Müswangen (9)
- 1986 3.10. Danksagung im «Seetaler Bote»
- 1986 Samstag 4.10. 30igster mit anschliessender Vesper im Rest. Linde Müswangen
- 1986 21.10. Testamentsbeglaubigung durch das Bezirksgericht Hinwil
- 1986 13.11. Stellungnahme z.H. Gde. Rat, i.S. Testamenteröffnung Erbschaft Franz Stutz sel. Hinwil
Legat an Bürgergemeinde ca. Fr. 200'000.
- 1987 26.11 Der Gemeindeprärs erkundigt sich bei Herr H. Ueltschi nach dem Legatumfang
8.11 Beantwortung durch Herr H. Ueltschi an den Gemeindepräsidenten
14.12. Der Gde.Rat Resort Bürgergemeinde bedankt sich kurz im Auftrag des Gde.Rates
bei Herr H. Ueltschi mit gleichzeitiger Bankverbindungsangabe.
- 1988 12.1. Nachlassabrechnung von Bankverwalter H.U. Ueltschi Hinwil (10)
Legat an Bürgergemeinde gemäss Rechnungsablage Fr. 297'428.55, Hievon Obligationen 170'000
An bekannte u. Verwandte 6'000. Wohninventar u.A. an Bekannte in Müswangen.
An Musikgesellschaft Müsw. 4'000, an Kirchenchor Müsw. 500
Ergänzung best. Grabpflegefond von Franz 1983 um Fr. 1'000 mit Grabplatte.
Der Familien-Grabunterhalt erfolgt durch Frau C. Heggli-Senn gegen Entschädigung der Gde.
Blumenarrangement auf die Grabplatte Im Frühling, Herbst und Allerheiligen.
- 1989 Hinschied 9.4. Elisabeth Messer in Flörsheim am Main (Ex-Ehepartner) im Alter von 88 a
(Foto von Familiengrab)
- 1992 Hinschied Elisabeth (Lisi) Stutz 14.2. Die Asche wird im Grab von Katharina (Nini)
und Franz beigegeben. Der Grabunterhalt erfolgt gegen Entgelt durch Frau C. Heggli-Senn
- 2000 Abklärungen des Gemeinderates zu den Grabunterhaltsfakturierungen von Frau C. Heggli-Senn,
nachdem der Grabpflegefond aufgelöst wurde. (Grabesruhe bis 2003)

Erläuterungen

*Hoher Verschuldungsgrad der landw. Betriebe im Kt. LU ca. 1914
Alkoholproblem der Mutter (Hinschied 2017)*

Mutmasslicher Arbeitsort in der Schweiz (2):

Ab ca. 1914 bis 1922, Peter Cailler Kohler Hochdorf

Erhärtung dieser Info: Sein Jugendkollege Xaver Heggli arbeitete auch bei Peter-Cailler-Kohler in Hochdorf bis zur Betriebsschliessung im Frühjahr 1922.

1918 Milit. Aushebung: Dienstuntauglich Einteilung zum Hilfsdienst

1919 bis 23 Nachkriegdepression in der Schweiz mit hoher Arbeitslosigkeit

1922 Wegzug v. Müswangen, Auswanderung nach Deutschland Wohnort: Frankfurt am Main (1)

Mutmasslicher Arbeitsort von Franz Jakob Stutz in Deutschland (3):

Otto & Quantz GmbH in Frankfurt am Main, Werk Hattersheim ab 1922

Schokoladenproduktion nach Schweizer Rezepten. 1925 bauliche Erweiterungen für die Fabrikation.

1928 fusionierte die Otto & Quantz GmbH mit der Linda-Gesellschaft für kondensierte Milch und Kindermehl mbH in Lindau am Bodensee zur Deutschen Aktiengesellschaft für Nestle-Erzeugnisse.

Nestlé übernahm gleichzeitig die Sarotti GmbH in Berlin, die ein Jahr später das Werk in Hattersheim erwarb.

Im Zweiten Weltkrieg musste die Produktion wegen Rohstoffmangels eingestellt werden, und es wurden zeitweise andere Produkte, z. B. Kaffee-Ersatz, hergestellt. Schokolade wurde erst ab 1949 wieder produziert.

Franz Jakob Stutz erarbeitete in Hattersheim sich als Confiseur zum Werkmeister.

Der Entlöhnung stieg mit seiner beruflichen Stellung. Sein Lebensstil war seinem Verdienst angepasst.

Bei der Verhaftung und Strafverbüßung verblieb das Ersparte bei der Ehefrau.

Aus dem Barvermögen wurde das Scheidungsverfahren der Ehefrau beglichen.

Auch das Guthaben blieb bei der Ex-Frau in Deutschland und wurde ihr kleinen Raten 1945 u.46 ausbezahlt,

Begründung der Rechtsvertretung 1952: Ging mit der Währungsreform verloren.

Nationalsozialismus (4):

Devisenvergehen (Ausländer), Standardverfahren der Nazis zur Lösegeldzahlung an ein «Devisenschutzkommando» oder/und politisch, fehlende Gefolgschaft zum Nazi-Regime.

Strafgefängnis Rottenburg am Neckar (5):

Strafanstalt Leiter 1941 bis April 1945 Hermann Schwarz (jähzornig)

Gefängnisführung unter Missachtung der Menschenrechte (1941 bis 44 86 Tote)

Zwangsarbeit der Häftlinge in umliegenden Betrieben und betriebseigener Steinbruch.

Überbelegte Insassenzahl bis 1945 1000 u.A. Ausländer

Besetzung von Deutschland durch die Alliierten (6):

Besetzung Rottenburg durch die Alliierten franz. Truppen im April 1945

Gefangenen-Evakuierung: Fussmarsch von Rottenburg zum Aussenlager Ravensburg,

Schloss Bettenreute. (Die Strafgefängnis-Akten gingen in den Kriegswirren verloren)

Entwichenen Häftlingen gelang es, US-amerikanischen Soldaten zu ihrem Versteck zu führen

Arbeitsort nach der Rückkehr in die Schweiz 1945 bis 1964 auf Bekanntenhinweis (7):

H. Schätti Confiserie-, Zuckerwaren-, Zältli-Fabrik Hinwil ZH (1873-1977)

1939 bis 1948 wurde die Fabrikanlage ausgebaut und mit den modernsten Maschinen ausgerüstet.

Das Wachstum stagnierte. 20.11.1963 wurde der Familienbetrieb in eine AG umgewandelt.

Franz Stutz wurde als Schokoladenmeister eingestellt. Jahreseinkommen gemäss Erkundigungen seiner Ex-Frau Fr. 7'300? Pensionierung Franz Jakob Stutz 5.5.1964.

Ehefrau von H. Schätti, Elly Schätti-Landrock aus Berlin mit preussischem Wesen, konnte zupacken und war die Seele des Betriebes. Gemeinsamkeiten mit Franz Jakob aus Deutschland war gegeben.

Wohnorte in Hinwil ZH; Haus Rätia Dürntnerstrasse 43, bei Ernst Koch Unterdorf und Sonnenhofstrasse 8

Seine Stellung und Entlöhnung von Franz Jakob bei H. Schätti muss stark nach oben erfolgt sein oder/und

er kam in den Genuss eines Vermächtnisses von einer guten Bekanntschaft, was seine namhaften Zuwendungen an seine Geschwister, Einwohnergemeinde und sein Legat an die Bürgergemeinde voraussetzte.

Sein Lebensstil war seinem Verdienst angepasst aber sparsam. Franz fuhr vor seinem Hinschied ein Opel Manta, war gut gekleidet, goldene Armbanduhr, goldener Ring mit blauem Stein usw.

Seine entgegenkommenden Besuche wurden von den Müswanger Bekannten sehr geschätzt und in blumigen Erzählungen entsprechend gewürdigt.

*Alimenten-Forderung Ex-Frau Elisabeth Messer Flörsheim a. M. DE an Franz Jakob Stutz Hinwil ZH
Aus Entscheid des Obergerichtes des Kts. Zürich I. Zivilkammer am 15.12.1952
Der Beklagte widersetzte sich 1944 der Scheidung nicht, weil er auf eine Aussöhnung hoffte.
Zum Scheidungsprozess in Wiesbaden 1944 wurde der Beklagte, er hatte im Gefängnis kein Verdienst,
durch einen Armenanwalt vertreten. Nach der Strafverbüssung stand ihm der Landesverweis bevor.
Ungewiss war, ob er nach der Entlassung aus dem Gefängnis und seinem Alter von 45 Jahren, eine Arbeit finden würde.
Im Prozess in Zürich 1952 wurde auf die Verschuldungsfrage zur Scheidung, es wurden gegenseitige Vorwürfe erhoben,
nicht mehr eingetreten.*

*Forderung an den Beklagten: Monatlichen Unterhaltbeitrag von Fr. 200 bis zum Lebensende der Klägerin.
Darin wird der Unterhaltsforderung-Zeitpunkt, nach 7 Jahren der Scheidung, bemängelt.
(Brieflicher Kontakt zwischen den ehemaligen Ehepartner bis März 1945)
Die Bedürftigkeit der Klägerin z.B. infolge der 1949 erlittenen Krankheit u. Tatsachenbehauptungen, geben keinen
Aufschluss. Dies könnte nur durch die Abnahme von Beweisen, Einvernahmen u. pers. Befragungen erfolgen.
Bemessungsvorgabe für einen Unterhaltsbeitrag ist der Verdienst bei der Scheidung. Als Strafgefangener hatte
der Beklagte kein Verdienst. Eine nachträglich beim Bezirksgericht Hinwil geforderte Genugtuungssumme wurde als
Gegenstandslos beurteilt, da der Strafgefangene 1944 Mittellos war und das Barvermögen und Guthaben bei der
Ehefrau verblieb.*

*Das Obergericht des Kts ZH stützte den Entscheid des Bezirksgerichtes Hinwil und wies die Klage ab.
Die Klägerin wurde verpflichtet, dem Beklagten für Untriebe in beiden Instanzen mit Fr 1'100 zu entschädigen-
Dem Rechtsbeistand der Klägerin wurde aus der Obergerichtskasse Fr. 250 zugesprochen.
Zum Obergerichtsentscheid des Kantons Zürich: Akten zu diesem Gerichtfall sind keine überliefert.*

Im Testament von Franz Jakob Stutz erwähnte Personen (8):

*Fam. G. Heggli Bühler, Herr Roger Heggli, Frau Cilly Heggli-Senn, Frau Elisabeth (Lisi) Stutz
Bürgergemeinde: Im Testament wird zum Legatnehmer Müswangen als Heimatgemeinde aufgeführt.
Erst im Nachtrag auf Blatt 4 wird die Erbgemeinde mit Bürgergemeinde Müswangen. benannt.
Es ist daraus zu schliessen, dass Franz Jakob entsprechend beeinflusst wurde und sagt aus:
Die Denkart/Solidarität) anno 1985 der Einsassen (Bürger) zu den übrigen Einwohnern (Zuzüger)
(Die kant. gesetzliche Grundlage zu Vereinigung der Einwohner- mit der Bürgergde. bestand sei 1977)
Musikgesellschaft, Cécilienverein (Kirchenchor) Müswangen
Frau Peppi Stutz Schwimmbadstr. 10 Elgg ZH
Herr Hans Eberli Rombach Küttigen b. Aarau (Götti) sein Sohn Felix
Herr Hans Eberli-Strebel sen. Erlinsbach AG
Frau Hedy König-Eiholzer Hinwil, Frau Nussbaumer-Weiss (Stutz) Hinwil AMP, Brokenstube Wetzikon
Hans Ueltschi, Bankverwalter Sparkasse Hinwil, Willensvollstrecker
Im Nachlassverfahren von Franz Jakob Stutz noch erwähnte Personen:
Herr Gde.Rat. Jos. Heggli-Senn Müswangen (Mitorganisator Begräbnis)
Frau A. Künding, Herr Richard Jenal, Sonnenhofstrasse 8 Hinwil (Wohnungsräumung)*

Beisetzung (9):

*Gedenkgottesdienst in der kath. Kirche in Hinwil mit Pfarrer Alfons Dufner.
Trauergottesdienst in der kath. Kirche und Beisetzung Friedhof Müswangen mit Pfarrer Wilhelm Kalasz
im Beisein der Musikgesellschaft, des Kirchenchores, der Fahndelelegation der Feldschützengesellschaft Hämikon
mit Leidessen im Rest. Linde Müswangen. 30igster mit anschliessender Vesper im Rest. Linde Müswangen
Franz war bei den Einheimischen bekannt. (Parallel 600 Jahr-Feier, Einweihung MFH Dorfplatz 4)
In der Presse: Todesanzeigen: Im Der Zürcher Oberländer Wetzikon, im Vaterland und Tagblatt LU
Danksagung in Seetaler Bote, Danksagung Postversand, Trauerbilder.
Organisation durch, dem Verstorbenen nahestehenden Ehepaar Cilly u. Gde.Rat und Josef Heggli-Senn
gegen Entgelt. (siehe Seitenverwandschaft))*

Das Legat eines Nichtbürgers an die Bürgergemeinde Müswangen Fr 300'000 (10):

*Eine öff. Würdigung des Legates der Bürgergemeinde ist nicht bekannt.
Kurzdanke schreiben des zuständigen für die Bürgergde. an den Nachlassverwalter (im Auftrag des Gde.Rates)
Dem Testament entgegen erfolgten alle Bestattungsaufwendungen in Müswangen, anstelle der
Bürgergemeinde, durch den Nachlassverwalter in Hinwil.
Im Gemeindearchiv befinden sich keine Todesanzeige u. Danksagung in Presse,
keine Trauerbilder u. Danksagungen im Postversand. Ehrenbürgerschaft an den Verstorbenen?*

Hinweis Frau Rita Klein-Stutz Kriens 1.12.2021:

Keine Verwandtschaft-Zusammenhänge Stutz aus Hämikon u. Müswangen zu Stutz aus Schongau:

*Josef u. Franzisa **Heggli-Stutz**: Sie stammte vom Zweig „Lebolde“ ab.*

*Bernadette u. Jakob **Sattler-Stutz**: Sie stammte dem Zweig „Louis“, frühere Generationen wurden auch „Deckers“ genannt*

*Ida u. Sepp **Müller-Stutz**: Sie stammte von Stutz-Haneslis ab, Vorfahren ohne bekannte Zunamen.*

*Josef u. Emma **Affentranger-Stutz**: Die stammte von „Fridlis“, früher auch „Kronenbergs“ u. „Karlis“ genannt*

***Meier-Stutz, Jung-Stutz**. Alle diese Stutz-Familien kommen aus Schongau.*

Hinweis Frau Rita Klein-Stutz Kriens 23.2.1922:

Johann Stutz-Amrein Jg. 1870 und Leonz Heggli-Amrein Jg. 1870 sind Seitenverwandt.

Die Ehefrauen Katharina Stutz-Amrein und Elisa Heggli-Amrein sind Schwestern.

Dessen Eltern sind Johann Amrein und Elisabeth Müller Müswangen

Aktivitäten mit den Zuwendungen an die Einwohner- u. Bürgergemeinde und dem Legat an die und Bürgergemeinde Müswangen von Franz Jakob Stutz Hinwil:

- 1975 Zahlung Franz Jakob Stutz an die Einwohnergemeinde für die Friedhofstrasse 10'000
Verwendung der Zuwendung im Strassenunterhalt
- 1979 Zahlung Franz Jakob Stutz an die Bürgergemeinde 10'000
- 1985 Umzug von Elisabeth Stutz vom Waisenhaus in das neue Altersheim Chrüz matt Hitzkirch
- 1986 Hinschied Franz Jakob Stutz in Hinwil, Bestattung im Friedhof Müswangen
- 1986 Testamentseröffnung-Bekanntgabe 13.11.: Legat Franz Stutz an Bürgergde. ca. 200'
- 1988 Verkauf Waisenhaus 290'
- 1988 Kauf, Abtausch und Verkauf GB Nr. 65 an der Dorfstrasse ostlich Kirche, 274'
- 1989 Rechnungsablage Bürgergemeinde 24.4. für das Jahr 1988, Erbschaft Fr.297'518.20
- 1989 Gemeinderatswechsel Sozialvorsteher zu Sozialvorsteherin
- 1990 Kauf Stweg 8003 Gewerberaum (Gde. Kanzlei) u. 8004 Whg für Sozialzwecke,
Beitrag Holzschneitzelheizung in Verbund mit MFH Dorfplatz 4 der Einwohnergde.
mit Holzschneitzelpreisvereinbarung vom Bürgerwald
- 1992 Aufhebung der Bürger-Gemeinde in die Einwohner-Gemeinde.
- 1997 Gewerberaum Stweg 8003 wird Gemeindeganzlei
- 2002 Aufhebung Gemeindeganzlei mit der Verwaltungszusammenlegung Hitzkirch plus
- 2004 Abtausch Sozialwhg. Stweg 8004 mit Ladenwhg. und Kauf Dorfladen
- 2005 Verkauf GB Nr. 8003 Kanzlei ehem. Gewerberaum, Bau Vereinsraum «impuls» beim Kindergarten
- 2009 Gemeindefusion 7 Gden. Name «Hitzkirch»
- 2010 Fernheizungsanschluss Stweg an ENKO (Stillegung best. Holzschneitzelheizung 1990)
- 2010 Verkauf Laden mit Whg. an Dorfladengenossenschaft
- 2016 Betriebsschliessung Dorfladen nach sinkendem Umsatz
- 2017 Verkauf Stweg Dorfladen u. Whg. an Privat 450' und Deckung der Genossenschaftsschuld
- 2018 Auflösung Dorfladengenossenschaft
- 2018 Überschussauszahlung an Dorfvereine 12' (ohne dessen Verdankung)
Somit ist von diesem Legat aktiv ein Teil im Kindergarten, der Teil Dorfladen ist verpufft.

Erzählungen aus Müswangen:

Info Heidi Heggli 17.2.2021

Franz Stutz, aufgewachsen in Müswangen. Bruder vom Xaver und Schwestern Lisbeth (Lisi) u. der behinderten Nini Stutz. Verwandtschaften in Müswangen Heggli-Stutz, (Sattler-Stutz? Müller-Stutz? Affentranger-Stutz?)

Franz Stutz wanderte nach Deutschland aus. Heirat in DE. Seine Angetraute hatte jüdische Wurzeln.

Während der NS-Zeit wurden sie im Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau inhaftiert.

Franz konnte aus dieser Haft in die Schweiz fliehen. Arbeitete bei Sprüngli Zürich ev. Linth u. Sprüngli Schweiz in Zürich. Kenntnisse zu seinem Vermögen/Ersparnen unbekannt

Legat an Bürgergemeinde Müswangen gemäss Rechnungsablage.

Legat an Musikgesellschaft Müswangen Fr. 50'000

Bestattungsbegleitung: Pfarrer von Beromünster Anton Stutz (nicht verwandt)

(2016 diamantenes Priesterjubiläum als Chorherr Beromünster. 90 Jahre 3.4.2017.

Tel. an Heidi Heggli 23.2.2021:

Anfrage zu weiteren Infos zum Leben von Franz Stutz in D. von jüngster Schwester Cilly Heggli-Senn.

Franz Stutz sei von seiner Frau wegen Spionage verraten worden. Weitere Infos folgen ...

Herbst 2021: Heidi Heggli konnte die Schwester von Cilly (Senn) zu Erzählungen nicht bewegen.

Frühling 2022: Jakob Bachmann Magrit Spörri-Heggli, dement im Altersheim

Tel. Jos. Brun 9.11.2021:

Franz Stutz war immer gut gekleidet. Weisses Auto in oberer Preisklasse (Opel Manta)

Gespräch mit Heiri Affentranger 15.11.2021 und Nachfrage 17.11.2021

Arbeitsort: Hermann Schätti Confiserie Fabrik Hinwil. Besichtigung Musikgesellschaft wann?

Hat mit Aldo und Bruno (Kinder von Maria) gespielt.

Das Legat an die Musikgesellschaft war 2' ev. 5'000.

Gespräch mit Jak. Bachmann 16.11.2021:

Hat in Deutschland, im Kader des Arbeitgebers, mit den Behörden (Nazi) zusammengearbeitet.

Lisi wurde vergewaltigt, Ort Lenzeten, Vergewaltiger J.B. Bruder von A.B.

Gespräch mit Jak. Bachmann 6.1.2022:

Zur Behinderung von Katharina (Nini). Mitarbeit im landw. Betrieb des Vaters später Bruders.

Tel mit Frau Th. Häfliger 19.1.2022

Nini arbeitete im landw. Betrieb mit, war sehr freundlich u. konnte sprechen (mit Sprachfehler)

Sympathie-Frage zum «braunen» Gedankengut der der Nationalsozialisten Deutschlands in Müswangen

Antwort: Keine/Keiner ev. Franz Jakob Stutz?

Tel. mit Frau Klein-Stutz 17.11.2021 siehe E-Mail 18.11.2021

Grossvater von Fam. Stutz: Franz Jakob Stutz Bremgarten. Verwandter in Winterthur:

Die Stutz-Vorfahren aus Hämikon, Einbürgerung in Hämikon u. Müswangen 1924, die auch aus Schongau stammten, finde ich bisher keine gesicherten Zusammenhänge. Name der Ehefrau von Franz Stutz:

Elisabeth Messmer, Scheidung, Alimenten-Forderung/Unterstützungsantrag 1952. Div. Zusatzinfos.

Hatte mit Maria Sartori-Stutz in Root 2018 Kontakt. Gestorben 9.12.2021

16.1.2022 E-Mail-Hinweis zu mögl. Arbeitsort in Hattersheim nahe Frankfurt am Main Deutschland

8.2.2022 Nach Hr. Nussbaumer wurde Franz auf die Stelle bei Schätti durch einen Bekannten hingewiesen.

8.2.2022 Hr. u. Frau Nussbaumer-(Wyss in 2. Ehe) machten einige Male die Autoreise mit Franz nach Müswangen mit.

1. Ehe von Frau Wyss mit. Jos. Stutz Jg.1922, verunglückte 1954 tödlich mit dem Töff zwischen Aesch und Mosen und hinterliess damals die junge Ehefrau und sein drei Monate altes Söhnchen. Sie wohnte später mit dem zweiten Ehemann Franz Nussbaumer in Hinwil. Franz Jakob besuchte öfters Herr Nussbaumer im AMP Hinwil.

Wohl deshalb wurde sie im Testament bedacht.

8.3.2022 zum Geldsegen bei Franz: Ev. Erbschaft aus einer Beziehung.

Gespräch mit Jos. Amhof-Burri 14.2.2022

Franz spendete ab und zu einige Fr. 100.- an die Musikgesellschaft. Beachtliche Spende an die

Neuinstrumentierung 1972. Diese Spende veranlasste die Musikgesellen zu einem Ständli für Franz in Hinwil.

Reise mit Postauto von und chauffiert des Direktors und Dirigenten Villiger von Sins

Hans Lang Jg. 1943 an Frau R. Klein-Stutz anlässlich der Stutz-Jahrzeit in Hitzkirch am 19.2.2022

Er hat den Schwestern Stutz geholfen, die Gülle auszuführen oder ähnliches. (Kanalisationsanschluss 1984)

Franz Stutz hat in der Schokoladefabrik Peter-Cailler-Kohler in Hochdorf gearbeitet? (Betriebsschliessung 1922)

Gedanken zum Freund Franz Jakob Stutz zu den Ortsbürger von Müswangen:

Der Bestattungsort von Franz Jakob Stutz in Müswangen bestimmten Orts-Müswanger:

Die Urnenbeigabe soll in das Grab von Katharina Stutz (gest. 1983) erfolgen.

Beerdigungsgottesdienst am Samstag 13.9.1986 09 00 h anschliessend Beisetzung.

Organisation durch Cilly u. Seppi Heggli-Senn für Fr. 2'000 excl. Nebenkosten.

(Elisabeth, Schwester von Franz Jakob, wohnt seit 1985 im Altersheim Chrüz matt Hitzkirch)

Aufgebot des Kirchenchores für Fr. 200. (Testamentsbeglaubigung 21.10.86, Zuwendung von Fr. 500).

Aufgebot der Musikgesellschaft. (Testamentsbeglaubigung 21.10.86, Zuwendung von Fr. 4'000).

Aufgebot der Fahndelelegation der Feldschützen Hämikon.

Die Bestattungsteilnehmer wurden in der Linde verköstigt Fr. 1'169.60.

Ebenso die Teilnehmer am 30igsten am 3.10.86 in der Linde Fr. 362.70.

Mit diesem Gedenken wurde dem mutmasslich einsamen Franz Jakob die letzte Ehre erwiesen.

In der kath. Kirche Hinwil fand am Di. 9.9.1986 19 00 h Gedenkgottesdienst u. Abdankung statt.

Testament von Franz Jakob Stutz Hinwil ZH vom 30. Jan. 1984

Erbverzichtserklärung von Schwester Elisabeth, da Franz in früheren Zeiten namhafte Beiträge getätigt habe.

Testamentsbeglaubigung Bezirksgericht Hinwil 21.10.86

Zum Legat an die Bürgergemeinde, Info an Gemeinderat Müswangen 13. Nov. 1986

Franz bezeichnet Müswangen als seine Heimatgemeinde (Bürgerort Schongau)

Zuwendungen an Fam. G. Heggli-Bühler in Müswangen (Ortsbürger):

Wohnwand aus Buchenholz, Benedikt-Statue dazugehörendes Goblin-Bild mit Goldrahmen,

Bücher- und Aufstellsachen. Dem Sohn Roger mein Auto Opel Manta Fr. 3'000.

Zuwendungen an Frau Cilly Heggli-Senn in Müswangen (Ortsbürger):

Porzellan-Geschirr, Besteckkasten, Kristallgläser, blauer Kaffee-Service.

Zuwendung an Musikgesellschaft Müswangen bar Fr. 4'000,

Zuwendung an Cécilien-Kirchenchor Müswangen bar Fr. 500

Die noch anfallenden Rechnungen nach seinem Tod sollen von der Sparkasse Hinwil oder der Bürgergemeinde, als Erben, bezahlt werden.

Als Willensvollstrecker (Haushaltauflösung usw) wählte Franz Jakob:

Herr Hans Ueltschi Bankverwalter Spar- u. Leihkasse Hinwil. (Vertrauensbeweis von Franz Jakob)

Abschluss der Willensvollstreckung 12.1.1988, z.G. Ortsbürger Fr. 297'428.55, hievon Obligationen 170'000.

Gedanken zum Testament:

Was bewog Franz Jakob, nach ca. 15 Jahre Jugendzeit in Landwirtschafts-Berg-Dorf Müswangen, nicht eingebürgert, 71 Jahre in der Fremde (Deutschland u. Kt. ZH) sein Vermögen den Ortsbürgern zu hinterlassen?

Die Bindung zu seinem Geschwister in Müswangen war gross. Fragwürdig ist, dass die einzige Nichte (3.°) mit den 2 Grossneffen (4.°), Vater ital. Nationalität, wohnhaft in Root LU unerwähnt und unberücksichtigt blieben.

Legat-Deutung: Mutmasslich fand der kath. Franz Jakob im prot. Hinwil ZH kein Zugang zur Gesellschaft.

Müswangen war für Franz Jakob, trotz allem letztlich, der einzige Ort den er als Heimat empfand und dass er überdies, trotz Verwandtschaft, letztlich sehr einsam war. So hat er wohl in einer gewissen Ratlosigkeit die Gemeinde, wo er aufgewachsen war, bedacht.

Die unerwähnten Ortsbürger verhielten sich analog einer Katze: Das «Fressen» hat Priorität ...

Zum Grabpflege:

Der best. Pflegefond von Franz seit 1983 bis 2003 für das Grab von Katharina Stutz Fr. 3'000

Aufstockung des Pflegefond von Franz für das Gemeinschaftsgrab Franz u. Elisabeth um Fr. 1'000.

Zur Pflegevereinfachung wird das Grab mit einer Grabplatte versehen.

Gegen Entgelt stellt Frau Cilly Heggli im Frühling, Herbst u. Allerheiligen ein Arrangement auf die Grabplatte, was der Gemeinderat im Jahre 2000 hinterfragte (bis ca. 2003).

Ein Freundens dienst ist in Müswangen ist nur gegen Bezahlung erhältlich.

Die Benedikt-Statue bei Franz Jakob Stutz

Zum Leben von Franz Jakob und seiner Geschwister ist eine enge Familienbeziehung erkennbar.

Franz u. Xaver verliessen früh aus Erwerbsgründen das Elternhaus.

Beim frühen Hinschied der Mutter (Elisabeth 12a, Katharina 9a) blieb der Vater alleinerziehend.

Die beiden Töchter halfen im landw. Pachtbetrieb. Als seine Schwester Lisi eine Tochter gebar und die Kräfte des Vaters nachliessen kehrte Xaver zur hilfsbereit zurück nach Hause und führte den Betrieb bis zu seinem Hinschied weiter. Nach der Rückkehr von Franz in die Schweiz unterstützte er die Familie finanziell.

Der hl. Benedikt Patron für: Schulkinder, Lehrer, Bergleute, Höhlenforscher, Kupferschmiede, Sterbende unterstützte mutmasslich Franz Jakob bei der Bewältigung seines Lebens.

Xaver Stutz, Landwirt

Heimatort Schongau, keine Einbürgerung in Müswangen

- 1900 9.12. Geburt in Müswangen
 1907-13 Grundschule in Müswangen, 1...6 Klasse
 ca.1914-15 Wegzug von Müswangen (1)
 Ehefrauen und Minderjährige sind in der Einwohnerkontrolle nicht erfasst
 ... **Arbeitsort unbekannt**
 1917 Hinschied Mutter Katharina Stutz-Amrein 1.2.1917 43 a (Herzlähmung, Alkoholikerin?)
 1918 Milit. Aushebung: Resultat unbekannt
 1918 Generalstreik
 1918-20 Spanische Grippe
 1919-23 Nachkriegsdepression, Arbeitslosigkeit 4.5%
 1922-45 Sein Bruder Franz Jakob wandert nach Deutschland aus, ab 1945 in Hinwil ZH
 1927 Rückkehr nach Müswangen 7.2. Schriftenabgabe an Einwohnerkontrolle Müswangen
 Führt den landw. Betrieb mit Eigen- u. Pachtland in Waisenamtliengenschaft zwecks Familienunterstütz.
 Landwirtschaft ist nicht sein Ding. Er war ein lautstarker Flucher.
 1927 29.3. Geburt Marie, ausserehel. (Vergewaltigung) Tochter von Schwester Elisabeth.
 1933 Hinschied Vater Joh. Stutz 25.1.1933 63 a
 1939-45 2. Weltkrieg, Militärdienst?
 1944 Aus Wasserversorgungs-Rechnung: Gebäude 1, Viehzahl 4, Fr. 18.-
 ab ca. 1953 Namhafte, grössere Zuwendungen von Franz an die Geschwister in Müswangen
 1961 Aus Wasserversorgungs-Rechnung: Verbrauch 43 m3 Fr. 12.75, Zahlungseintrag offen.
 Vor 1962 vor 1962 Xaver leidet an Speiseröhrenkrebs, Bestrahlungen, Arbeitsbehindert, Nachbarhilfen
 1962 Hinschied 21.6.1962 62 a (Speiseröhrenkrebs), . Pacht Aufgabe des landw. Betriebes der BG Müsw.
 Lisi u. Nini bleiben im Wohnhaus (Waisenhaus) Lisi pflegt das behinderte Nini bis Hinschied 1983
 Franz verzichtet auf Erbanteil. Unentgeltliches Wohnrecht im «altem Haus»
 Scheune u. Land der Bürgergemeinde wird weiterverpachtet

Elisabeth Stutz (Lisi hatte inniges Verhältnis zu seinem Bruder Franz Jakob)

Heimatort Müswangen

- 1905 16.1. Geburt in Müswangen
 1912-19 Grundschule in Müswangen, 1...6 Klasse, Lehrer Chr. Lustenberger-Wili
 Arbeitet im landw. Betrieb des Vaters u. Bruder Xaver
 1917 Hinschied Mutter Katharina Stutz-Amrein 1.2.1917 43 a (Herzlähmung, Alkoholikerin?)
 1922-45 Sein Bruder Franz Jakob wandert nach Deutschland aus, ab 1945 in Hinwil ZH
 1927 Rückkehr Sohn Xaver Stutz. 7.2. Schriftenabgabe an Einwohnerkontrolle Müswangen
 1927 29.3. Geburt Marie, ausserehel. Tochter. gest.9.12.2021
 (Vergewaltigung durch (F.B., Ort, Lenzeten, Wegzug F.B. von Müswangen, Einheimischeninfo nicht überprüfbar) Mutter u. Tochter werden gesellschaftlich gedemütigt (in Klassentreffen-Liste nicht aufgeführt) (siehe unter Marie Satori-Stutz)
 1933 Hinschied Vater Joh. Stutz 25.1.1933 63 a
 ... Rückenprobleme: Einjähriger Kuraufenthalt in Leysin
 ... Hüttele für die Strohindustrie Wohlen, später Schulraum- Abwart u. Heizen Fr. 700/a,
 ... Familienhelferin in Müswangen
 ab ca. 1953 Namhafte, grössere Zuwendungen von Franz an die Geschwister in Müswangen
 1962 Hinschied von Xaver Stutz 21.6., Pacht Aufgabe des landw. Betriebes der BG Müsw.
 Lisi u. Nini bleiben im Wohnhaus (Waisenhaus) Lisi pflegt das behinderte Nini bis Hinschied 1983
 Franz verzichtet auf Erbanteil. Unentgeltliches Wohnrecht im «altem Haus»
 1968 Eintritt in das AHV-Alter
 ... Stoffwechselprobleme, teilw. Bewusstlosigkeit, Spitalaufenthalte
 1980 Verzichts-Erklärung Elisabeth Stutz auf das Erbe von Franz Jakob Stutz
 Begründung: Grössere Zuwendungen während der Bewirtschaftung des Landwirtschaftsbetriebes.
 1983 Hinschied Katharina (Nini) Stutz 21.9.
 1985 Lisi zieht ins neuerstellte Alterswohnheim Chrüz matt Hitzkirch (Altersbeschwerden)
 1992 Hinschied 14.2. Totenasche-Bestattung im Grab seines Bruders Franz
 und Schwester Nini Friedhof Müswangen

Katharina Stutz (Nini) geistige Behinderung seit Geburt (keine Fotos gefunden)

Heimatort Müswangen

- 1908 14.5. Geburt Katharina (Nini) 14.5 (Zwilling)
mit Josefine (Zwilling) gest. 11.6.1908, 0 a (mutmassl. Lebensschwäche)
als Folge des Alkoholgenusses der Mutter
- 1916 Kein Schulbesuch infolge geistiger Behinderung
- 1917 Hinschied Mutter Katharina Stutz-Amrein 1.2.1917 43 a (Herzlähmung, Alkoholikerin?)
- 1922 Kaplan A. Häcki; Aufnahme-Antrag zur Förderung von Katharina in der Erziehungsanstalt Hohenrain
(Siehe Staatsarchiv LU: Erz. Anstalt Hohenrain Fragebogen zu Katharina Stutz)
Mutmasslich keine Unterstützung dieses Ansinnens durch die Armengemeinde bzw. Waisenvogt.
- ... Info Waisenvogt/Armenpfleger 1959-83 erzählte: Konnte nicht sprechen, aber singen.
Die Aussagen des Waisenvogtes widersprechen den Erhebungen von Kaplan Häcki
zur Aufnahme und Förderung in der Erziehungsanstalt Hohenrain. Ebenso aus Bevölkerungskreisen.
- ... Info von Müswanger: Mitarbeit im landw. Betrieb des Vaters später Sohnes Xaver
- 1933 Hinschied Vater Joh. Stutz 25.1.1933 63 a
- ab ca. 1952 Namhafte, grössere Zuwendungen von Franz an die Geschwister in Müswangen
- 1960 Beginn der Invalidenversicherung IV
- 1962 Hinschied von Xaver Stutz 21.6., Pachtaufgabe des landw. Betriebes der BG Müsw.
Lisi u. Nini bleiben im Wohnhaus (Waisenhaus) Lisi pflegt das behinderte Nini bis Hinschied 1983
Franz verzichtet auf Erbanteil. Unentgeltliches Wohnrecht im «altem Haus»
- 1971 Eintritt ins AHV-Alter
- 1983 Hinschied 21.9. Akter 75 a

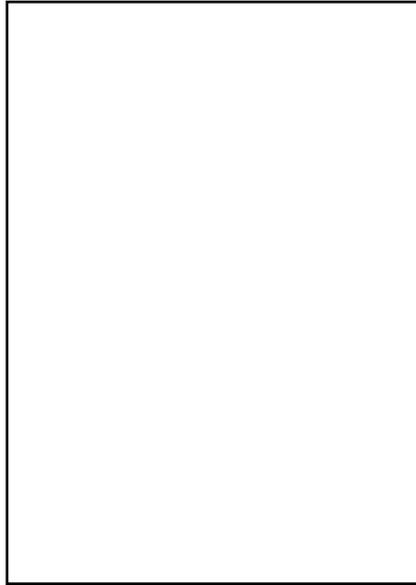
Marie Satori-Stutz (Tochter von Elisabeth Stutz Müswangen geb. 1905)

Heimatort, auch Kinder, Müswangen

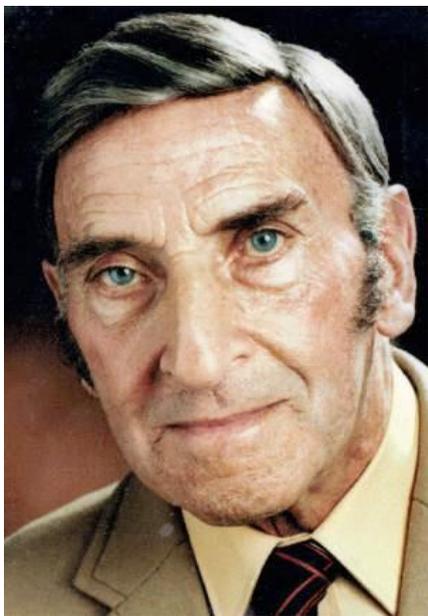
- 1927 29.3. Geburt Marie Stutz (ausserehel. Tochter von Mutter Elisabeth Stutz durch
Vergewaltigung durch J.B., Ort, Lenzeten, (diese Einheimischeninfo ist nicht überprüfbar)
Mutter u. Tochter werden gesellschaftlich gedemütigt (in Klassentreffen-Liste nicht aufgeführt)
- 1934-41 Gesamtschule in Müswangen, Lehrer Chr. Lustenberger.Wili
- ...
- 1943-45 Arbeitet 1943-45 beim Torfabbau auf der Müswanger Allmend
- ...
- ab ca. 1952 Namhafte, grössere Zuwendungen von Franz an seine Geschwister in Müswangen
(Die verwandtschaftliche Verbindung zum Onkel Franz Stutz ist unbekannt)
- 1952 25.10. Heirat Herr Josef Peter Sartori, Gipser, geb. 22.4.1927 gest. 8.9.1994 67 a, Wohnort Root
6 Kinder, 2 Töchter und 4 Söhne
- 1952 20.11. Sohn Bruno Satori
- 1953 24.10. Sohn Armando, Franz (Aldo) Satori gest. 25.11.2018 65 a, (Gipsergeschäft Root)
- 1954 16.10. Tochter Bruna, Elonora Satori (Heirat P. Marti) in Grenchen
- 1955 2.10. Sohn Josef Felix Satori in Dierikon
- 1959 8.6. Tochter Heidi, Alice Satori (Heirat A. Schmalz) in San Francisco USA
- 1960 2.10. Sohn Fernando Peter in Root
- 1962 Hinschied Onkel Xaver Stutz in Müswangen
- 1983 Hinschied Tante Katharina Stutz in Müswangen
- 1986 Hinschied Onkel Franz Jakob Stutz Hinwil, Bestattung in Müswangen
- 1992 Hinschied Tante Elisabeth Stutz in Müswangen
- 2021 9.12. Hinschied Marie Satori-Stutz 94a in Root (Gemeinschaftsgrab in Root)



Johann Stutz-Amrein 1870...1933



Katharina Stutz-Amrein 1874...1917



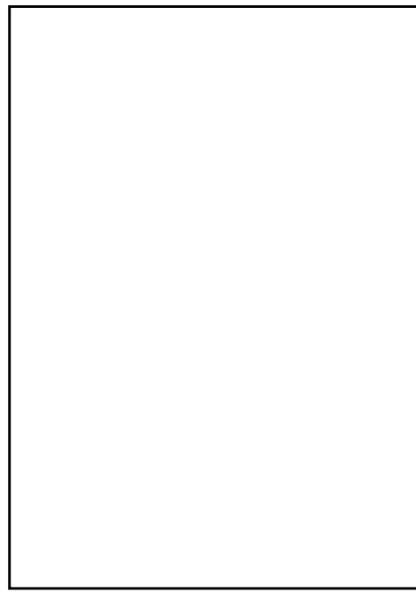
Franz Jako Stutz 1899...1986



Xaver Stutz 1900...1962



Elisabeth Stutz (Lisi) 1905...1992



Katharina Stutz (Nini) 1908...1983